

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-olpe-wenden-und-drolshagen/bundesregierung-dankt-oberveischede-id10158640.html>

Empfang in Berlin

Bundesregierung dankt Oberveischede

18.12.2014 | 18:00 Uhr



Sigrid Mynar und Albert Schneider vor dem Festakt im Büro des Bundestagsabgeordneten Dr. Heider.

Foto: privat

Ihr uneigennütziger Einsatz für Flüchtlinge ist am Donnerstag in Berlin gewürdigt worden: Sigrid Mynar, Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Oberveischede, hat sich für die Aufnahme mehrerer syrischer Flüchtlingsfamilien in Oberveischede eingesetzt, Spenden gesammelt und weitere Hilfen koordiniert (wir berichteten). Am Donnerstag nahm sie an einem Empfang im Auswärtigen Amt teil.

Rund 600 Bürger und Bürgerinnen hatte die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz (SPD), anlässlich des Tages der Migranten nach Berlin eingeladen.

In ihrem Schreiben an Sigrid Mynar hob die 47-jährige Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin hervor, dass die Flüchtlinge, die angesichts der weltweiten Krisen und Menschenrechtsverletzungen auch in Deutschland Zuflucht und Schutz suchten, besondere Hilfe bräuchten, um in einem für sie fremden Umfeld Fuß zu fassen. Neben dem hauptamtlichen Engagement sei auch der persönliche, menschliche Einsatz von ehrenamtlichen Engagierten vor Ort so wertvoll.

„Sie setzen sich für die soziale Integration von Flüchtlingen ein: Sie schaffen Begegnungen, bauen Ängste ab und erleichtern das Ankommen in Deutschland“, würdigte Aydan Özoguz das Wirken von Sigrid Mynar. „Sie gehören zu den vielen Engagierten, die ihre Zeit und Kraft den Flüchtlingen widmen. Das verdient große Anerkennung. Für Ihr Engagement möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen.“

Sigrid Mynar fuhr zusammen mit Albert Schneider, ehemaliger Ortsvorsteher von Oberveischede, nach Berlin. Nach einem Tässchen Kaffee bei dem heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider, der Mynar zur Ehrung

vorgeschlagen hatte, ging's zum offiziellen Akt in den Welsaal des Auswärtigen Amtes.

„Wenn zum Beispiel Vize-Kanzler Gabriel sagt, dass es Menschen wie wir seien, auf die Deutschland stolz sein könne, dann ist das auch für mich eine große Ehre“, so Sigrid Mynar kurz nach dem offiziellen Akt im Gespräch mit unserer Zeitung. Und Albert Schneider nannte es „spannend“, zu erfahren, „wie kreativ die einzelnen Gruppen bei der Unterstützung von Flüchtlingen waren oder noch sind“.

Für Dr. Heider war klar, dass die Initiative der Oberveischeder um Sigrid Mynar diese Würdigung verdient: „Sie zeigt auf, dass nicht nur die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen, sondern auch ihre Integration erfolgreich gelingen kann.“

Michael Alexander